

Die japanische Komponistin Makiko Nishikaze verweilte im Atelier von artbellwald

Eine eindrückliche Komposition über Bellwald

Die Japanerin zeigte im Vergleich zu den vorherigen Künstlern eine ganz neue Art, an den Aufenthalt im Atelier von artbellwald heranzugehen. Sie hielt das Dorf, seine Bewohner und die Natur akustisch fest.

«Bewusst zuhören, das ist ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben», erklärt die japanische Komponistin Makiko Nishikaze, die seit über zwanzig Jahren in Berlin lebt. Während ihres zweimonatigen Aufenthaltes im Atelier von artbellwald im August und September 2016 hat sie die Klänge der Natur, aber auch des Dorfes und seiner Bewohner in sich aufgenommen. Sie hat bewusst dem für sie so einzigartigen Dialekt gelauscht. Sie sass zuweilen stundenlang einfach auf dem Balkon und hat zugehört. Was sie mit ihrem Mikrofon aufgenommen hat, verarbeitete sie anschliessend am Computer. Entstanden sind einzigartige und gleichermassen eindrückliche Hör-Skizzen über Bellwald.

Ein Bergdorf akustisch wahrnehmen

Ihre Aufnahmen spiegeln auf ganz spezielle Weise das Leben in einem Bergdorf wider. Für die Komponistin selbst war es übrigens der erste Aufenthalt in ihrem Leben im Wallis und im Besonderen in Bellwald. Auf Anhieb war sie begeistert von der für sie so gigantischen Landschaft, wie sie ihren Eindruck in Worte fasst. «Es ist wie eine Postkartenidylle. Ich habe es sehr genossen,

die Region durch lange Wanderungen kennenzulernen. Oftmals musste ich aber im Gespräch betonen, dass ich nicht als Touristin, sondern zum Arbeiten hier bin.» Ihren Rhythmus hat sie dann aber sehr schnell gefunden. Sie verstand es, die knappe Zeit und ihre Energie richtig einzuteilen, so dass sie gleichzeitig an zwei Projekten arbeiten konnte. Eine bereits angefangene Instrumentalkomposition konnte sie in Bellwald fertigstellen. Mit dem zweiten Projekt, den Hör-Skizzen, hat sie hier begonnen. Beide Arbeiten sollen übrigens nächstes Jahr in Deutschland uraufgeführt werden.

Eine neue Art zu Hören

Makiko Nishikaze studierte Komposition in Japan, Kalifornien und Berlin, wo sie als Meisterschülerin ihren Abschluss machte. In ihrem Leben hat sie bereits zahlreiche Preise und Stipendien erhalten. Ihre Werke wurden an unzähligen Festivals weltweit aufgeführt. Sie arbeitet hauptberuflich als freischaffende Komponistin sowie als Dozentin für Experimentalmusik und gibt zudem diverse Workshops. Schon seit einiger Zeit beschäftigt sie sich mit dem Thema räumliche Musik. «Ein Raum ist für mich ein Klangkörper, der die akustische und visuelle Wahrnehmung zu einem ganzheitlichen Erlebnis werden lässt», erklärt Makiko. Mit ihren Kompositionen will sie eine neue musikalische Einstellung bei ihren Zuhörern entwickeln. Ihre Musik soll



Makiko Nishikaze hat Bellwald auf ihre ganz eigene Weise erfahren. Sie hat Bellwald zugehört. Ihre Eindrücke hat sie in Hör-Skizzen verarbeitet, die sie am Tag der offenen Tür ihren Gästen präsentierte.

als Kompass dienen, auf dem Weg zu einem neuen Level des Hörens. Eines ist klar: Bei ihren Hör-Skizzen, die in Bellwald entstanden sind, wird man sich den Klängen der Natur und des Dorfes erst richtig bewusst. Klänge, die man sonst im Vorbeigehen meist kaum wahrnimmt.

Über Bellwald gehört

Stille. Das leise Rauschen des Windes. Wasser, das aus einem Brunnen plätschert. Dann plötzlich Schritte auf einer Holzterrasse. Der Schlüssel knarrt laut im Schloss. Von weitem hört man erst leise, dann immer lauter den typischen Bellwalder Dialekt. In der Ferne wiehert ein Pferd. All das hat Makiko eingefangen und am

Tag der offenen Tür den Besuchern im Kirchenstadel von artbellwald zum Hören präsentiert. Eine Komposition über Bellwald. Anschliessend improvisierte sie für ihre Gäste auf der Orgel in der Kirche. Die Japanerin hat ihre Zeit in Bellwald sehr genossen. «Es war für mich eine sehr intensive Zeit, die mich auch innerlich geprägt hat.» Als nächstes wird sie einen ähnlichen Klangaufenthalt in Süddeutschland absolvieren. Sie kann sich übrigens gut vorstellen, in Zukunft aus ihrer Arbeit Hörspiele fürs Radio zu gestalten. Dazu will sie aber noch viele Länder bereisen und ihre Eigenheiten, ihre Klänge und ihre Sprachen akustisch festhalten.

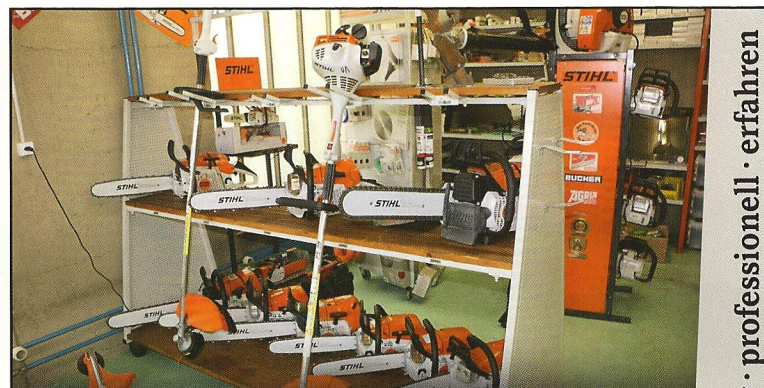
Gärtnerei Ritter AG Volkenmatte 7 · 3904 Naters
Telefon 027 923 44 32 · gaertnerei.ritter@rhone.ch · www.ihr-gaertner.ch



diverser Herbstflor
Pflanzen für Gräber
Grabgestecke für
Allerheiligen
(erhältlich ab Mitte Oktober)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bepflanzen und pflegen das Grab Ihrer Angehörigen.



Landmaschinen
Johann Schmidhalter AG

Bielstrasse 41 · 3902 Glis · Telefon 027 923 95 78

Die japanische Komponistin Makiko Nishikaze verweilte im Atelier von artbellwald

Eine eindrückliche Komposition über Bellwald

Die Japanerin zeigte im Vergleich zu den vorherigen Künstlern eine ganz neue Art, an den Aufenthalt im Atelier von artbellwald heranzugehen. Sie hielt das Dorf, seine Bewohner und die Natur akustisch fest.

«Bewusst zuhören, das ist ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben», erklärt die japanische Komponistin Makiko Nishikaze, die seit über zwanzig Jahren in Berlin lebt. Während ihres zweimonatigen Aufenthaltes im Atelier von artbellwald im August und September 2016 hat sie die Klänge der Natur, aber auch des Dorfes und seiner Bewohner in sich aufgenommen. Sie hat bewusst dem für sie so einzigartigen Dialekt gelauscht. Sie sass zuweilen stundenlang einfach auf dem Balkon und hat zugehört. Was sie mit ihrem Mikrofon aufgenommen hat, verarbeitete sie anschliessend am Computer. Entstanden sind einzigartige und gleichermassen eindrückliche Hör-Skizzen über Bellwald.

Ein Bergdorf akustisch wahrnehmen

Ihre Aufnahmen spiegeln auf ganz spezielle Weise das Leben in einem Bergdorf wider. Für die Komponistin selbst war es übrigens der erste Aufenthalt in ihrem Leben im Wallis und im Besonderen in Bellwald. Auf Anhieb war sie begeistert von der für sie so gigantischen Landschaft, wie sie ihren Eindruck in Worte fasst. «Es ist wie eine Postkartenidylle. Ich habe es sehr genossen,

die Region durch lange Wanderungen kennenzulernen. Oftmals musste ich aber im Gespräch betonen, dass ich nicht als Touristin, sondern zum Arbeiten hier bin.» Ihren Rhythmus hat sie dann aber sehr schnell gefunden. Sie verstand es, die knappe Zeit und ihre Energie richtig einzuteilen, so dass sie gleichzeitig an zwei Projekten arbeiten konnte. Eine bereits angefangene Instrumentalkomposition konnte sie in Bellwald fertigstellen. Mit dem zweiten Projekt, den Hör-Skizzen, hat sie hier begonnen. Beide Arbeiten sollen übrigens nächstes Jahr in Deutschland uraufgeführt werden.

Eine neue Art zu Hören

Makiko Nishikaze studierte Komposition in Japan, Kalifornien und Berlin, wo sie als Meisterschülerin ihren Abschluss machte. In ihrem Leben hat sie bereits zahlreiche Preise und Stipendien erhalten. Ihre Werke wurden an unzähligen Festivals weltweit aufgeführt. Sie arbeitet hauptberuflich als freischaffende Komponistin sowie als Dozentin für Experimentalmusik und gibt zudem diverse Workshops. Schon seit einiger Zeit beschäftigt sie sich mit dem Thema räumliche Musik. «Ein Raum ist für mich ein Klangkörper, der die akustische und visuelle Wahrnehmung zu einem ganzheitlichen Erlebnis werden lässt», erklärt Makiko. Mit ihren Kompositionen will sie eine neue musikalische Einstellung bei ihren Zuhörern entwickeln. Ihre Musik soll



Makiko Nishikaze hat Bellwald auf ihre ganz eigene Weise erfahren. Sie hat Bellwald zugehört. Ihre Eindrücke hat sie in Hör-Skizzen verarbeitet, die sie am Tag der offenen Tür ihren Gästen präsentierte.

als Kompass dienen, auf dem Weg zu einem neuen Level des Hörens. Eines ist klar: Bei ihren Hör-Skizzen, die in Bellwald entstanden sind, wird man sich den Klängen der Natur und des Dorfes erst richtig bewusst. Klänge, die man sonst im Vorbeigehen meist kaum wahrnimmt.

Über Bellwald gehört

Stille. Das leise Rauschen des Windes. Wasser, das aus einem Brunnen plätschert. Dann plötzlich Schritte auf einer Holzterrasse. Der Schlüssel knarrt laut im Schloss. Von weitem hört man erst leise, dann immer lauter den typischen Bellwalder Dialekt. In der Ferne wiehert ein Pferd. All das hat Makiko eingefangen und am

Tag der offenen Tür den Besuchern im Kirchenstadel von artbellwald zum Hören präsentiert. Eine Komposition über Bellwald. Anschliessend improvisierte sie für ihre Gäste auf der Orgel in der Kirche. Die Japanerin hat ihre Zeit in Bellwald sehr genossen. «Es war für mich eine sehr intensive Zeit, die mich auch innerlich geprägt hat.» Als nächstes wird sie einen ähnlichen Klangaufenthalt in Süddeutschland absolvieren. Sie kann sich übrigens gut vorstellen, in Zukunft aus ihrer Arbeit Hörspiele fürs Radio zu gestalten. Dazu will sie aber noch viele Länder bereisen und ihre Eigenheiten, ihre Klänge und ihre Sprachen akustisch festhalten.

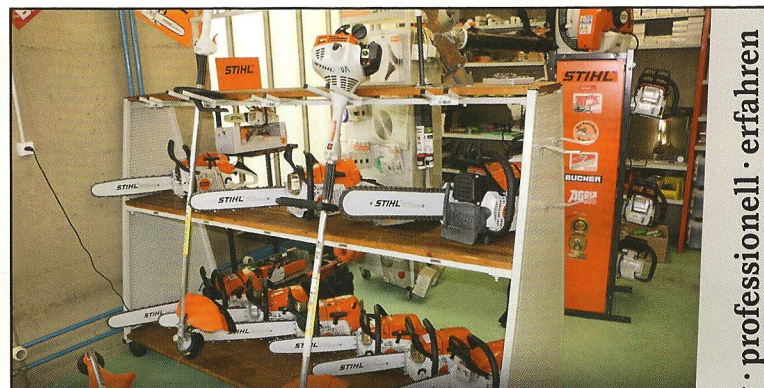
Gärtnerei Ritter AG Volkenmatte 7 · 3904 Naters
Telefon 027 923 44 32 · gaertnerei.ritter@rhone.ch · www.ihr-gaertner.ch



diverser Herbstflor
Pflanzen für Gräber
Grabgestecke für
Allerheiligen
(erhältlich ab Mitte Oktober)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bepflanzen und pflegen das Grab Ihrer Angehörigen.



Landmaschinen
Johann Schmidhalter AG

Bielstrasse 41 · 3902 Glis · Telefon 027 923 95 78